

## VERANSTALTER

BERLINER AKADEMIE  
für weiterbildende Studien e.V.  
Technische Universität Berlin/Zentraleinrichtung  
Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation

## VERANSTALTUNGSORT

Technische Universität Berlin  
Mathematik-Gebäude HE 101  
Straße des 17. Juni 136  
10623 Berlin

## TEILNAHMEENTGELTE

Normalpreis	90 €
Mitglieder BERLINER AKADEMIE	50 €
Mitglieder pro seniores e. V.	60 €
Mitglieder Freunde der TU Berlin	60 €
BANA-Gasthörerausweis	60 €
Tageskarte	20 €
Plenarveranstaltungen sind für Schülerinnen, Schüler, Studierende und TU-Beschäftigte	kostenlos

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Antrag auf Aufnahme in die BERLINER AKADEMIE stellen, zahlen 50 Euro und einen anteiligen Mitgliedsbeitrag von 20 Euro für 2022.

Die Anerkennung der Berliner Sommer-Uni als Bildungsveranstaltung nach § 1 Abs. 2 des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes ist beantragt.

## WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

BERLINER AKADEMIE  
für weiterbildende Studien e.V.  
Malteserstraße 74-100, Haus L  
12249 Berlin

Telefon 030 - 785 20 90  
Fax 030 - 78 99 26 25  
Email BerlinAkademie@t-online.de  
www.BerlinAkademie.de

Sprechzeiten der Geschäftsstelle:  
dienstags und freitags 10 - 13 Uhr

Das vollständige Programm einschließlich der Nachmittags- und Abendveranstaltungen finden Sie ab Juni 2022 im Programmheft und im Internet.

Den Mitgliedern der BERLINER AKADEMIE und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer der beiden letzten Berliner Sommer-Unis wird das Programmheft zugeschickt. Alle anderen Interessierten werden gebeten, es unter der oben genannten Adresse anzufordern.

Deutschlandfunk Nova sieht eine Ausstrahlung von einzelnen Vorträgen vor, die auch über Podcast-Hörsaal gehört werden können.

### 35. Berliner Sommer-Uni



# 35. BERLINER SOMMER-UNI

22. bis 28. August 2022

**GLOBALE GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT**  
Anstöße aus Wissenschaft und Technik



## 35. Berliner Sommer-Uni 22. – 28.08.2022 GLOBALE GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT Anstöße aus Wissenschaft und Technik

Der Club of Rome hat uns bereits im Jahr 1973 auf die Grenzen des Wachstums hingewiesen. Seitdem wissen wir: unseren „way of life“ verkräftet die Erde nicht. Ressourcen wie Boden, Luft, Wasser und Rohstoffe sind begrenzt. Der Lebensstil des reichen Nordens, angefangen von den Ernährungsgewohnheiten bis hin zum Mobilitätsverhalten, lässt sich nicht für über 7.96 Milliarden Menschen realisieren.

Mit Fridays For Future erinnert uns nun die Generation unserer Enkelinnen und Enkel daran, wie wenig wir aus unserem Wissen gelernt haben. Seit fünf Jahrzehnten sind wir klüger als wir uns verhalten. Der damalige Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Hubert Markl stellte im Jahr 1986 fest: „Vor unseren Augen, unter unseren Händen geht eine erdgeschichtliche Epoche zu Ende, die viele Jahrmillionen Bestand hatte“. Und heute liest es sich bei Jonathan Safran Foer so: „Wir sind der Klimawandel“

Der Slogan „think global, act local“ erfreut sich seit langem großer Beliebtheit. Doch was folgt daraus? Im November wird Ägypten die nächste UN-Weltklimakonferenz COP 27 für die 197 Vertragsstaaten ausrichten, es soll bei der Umsetzung des Übereinkommens von Paris vorangehen. Die Bundesregierung will ein Regelwerk schaffen, „um Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad zu bringen“ - so der Koalitionsvertrag. Um die Maßnahmen wird gerungen. Das 1,5-Grad-Ziel steht im Klimaschutzgesetz der Großen Koalition, das unter dem Druck des Bundesverfassungsgerichts im Frühjahr 2021 nachgebessert worden war: 2030 - 65 Prozent CO<sub>2</sub> / klimaneutral 2045. Berlin hat ein Klimaschutz- und Energiewendegesetz und seit kurzem einen Klima-Bürgerrat. Und für einen wirklichen Klimawandel wird jeder seinen persönlichen Lebensstil überdenken müssen.

„Follow the Science“ lautet eine zentrale Forderung der „Future-Bewegungen“, die von Kindern und Enkelkindern über Unternehmer eben bis hin zu Scientists für ein radikales Umsteuern eintreten. Wie also sieht heute globale Verantwortung aus? Was bedeutet dann globale Gerechtigkeit, wenn Fragen nach Armut und Bevölkerungsentwicklung, nach Menschenrechten und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen gestellt werden? Wissenschaft und Technik können Anstöße geben, um Lebensweisen nachhaltig zu gestalten: bei der Stadtentwicklung und in der Mobilität, mit regenerativen Energien und nachhaltigem Konsum, für ökologisches Wirtschaften. Denn es geht auch um die Frage, wie die Wissenschaft ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt.

Ferdinand Nowak, Vorsitzender der  
BERLINER AKADEMIE für weiterbildende Studien e. V.  
Prof. Dr. Annette Mayer TU Berlin

### Montag, 22.08.2022

- 09:00** Eröffnung der 35. Berliner Sommer-Uni  
Prof. Dr. Geraldine Rauch, Präsidentin der  
Technischen Universität Berlin  
Ferdinand Nowak, Vorsitzender der BERLINER  
AKADEMIE für weiterbildende Studien e. V.

### GLOBALE GERECHTIGKEIT

- 09:30** Was ist Globale Gerechtigkeit und wie sollte sie  
politisch gestaltet werden?  
Prof. Dr. Gesine Schwan, HUMBOLDT-VIADRINA  
Governance Platform gGmbH, Berlin
- 11:30** Gerechtigkeit im Alltag: Überlegungen zu einer  
fairen Verteilung nichtmonetärer Güter  
Prof. Dr. Dorothea Kübler, WZB und TU Berlin
- 14:30** Normative Kriterien für Globale Gerechtigkeit  
Dr. Valentin Beck, FU Berlin

### Dienstag, 23.08.2022

### STADTENTWICKLUNG UND PARTIZIPATION

- 09:00** Neue Mobilität – den Stadtraum neu verhandeln  
Dr. Gabriele Wendorf, TU Berlin
- 11:00** Partizipative Stadtentwicklung  
Prof. Dr. Jörg Stollmann, TU Berlin
- 11:00** Bauen in planetaren Grenzen  
Prof. Dr. Eike Roswag-Klinge

### Mittwoch, 24.08.2022

### ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE, NACHHALTIGES MANAGEMENT

- 09:00** Multilaterale Lösungen für die grüne  
Transformation in Krisenzeiten  
Nicola Brandt, OECD Berlin Centre
- 11:00** Alles Greenwashing oder Paradigmenwechsel?  
Was trägt die Wirtschaft zum Klimaschutz bei?  
Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß, TU Berlin

**An den Nachmittagen gibt es ergänzende und  
vertiefende Veranstaltungen, Besichtigungen,  
Führungen und kulturelle Angebote.**

### Donnerstag, 25.08.2022

### NACHHALTIGER KONSUM

- 09:00** Die Bedeutung des nachhaltigen Konsums für  
eine nachhaltige Entwicklung  
Prof. Dr. Ulf Schrader, TU Berlin
- 11:00** Lebensmittelverschwendung – ein Nachhaltig-  
keitsthema für die ganze Familie  
Prof. Dr. Nina Langen, TU Berlin

### Freitag, 26.08.2022

### DIGITALISIERUNG, MOBILITÄT, TECHNISCHE KONZEPTE

- 09:00** Wege zu einer klimafreundlichen Mobilität  
Prof. Dr. Sophia Becker, TU Berlin
- 11:00** Regenerative Energiesysteme - für einen  
energieeffizienten Hochschulcampus  
Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler, TU Berlin

### Samstag, 27.08.2022

### WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT

- 09:00** Raus aus der Komfortzone, rein in die Konflikte –  
Wege zu einem klimaneutralen Berlin  
Prof. Dr. Bernd Hirschl, IÖW und BTU Cottbus-  
Senftenberg
- 11:00** Energie- und Ressourcenmanagement –  
wie gelingt die Energiewende?  
Prof. Dr. Joachim Müller-Kirchenbauer, TU Berlin
- 12:30** Rückblick und Ausblick auf die 36. Berliner  
Sommer-Uni  
Christian Schröder, TU Berlin  
Ferdinand Nowak, BERLINER AKADEMIE für  
weiterbildende Studien e. V.  
Prof. Dr. Aiga von Hippel, HU Berlin

### Sonntag, 28.08.2022

### EXKURSION

Änderungen vorbehalten